

ber mögen sich alsdann zu Guxhagen, in der Dehausung des hiesigen Gastwirths Kothe einfinden, Erstere die Pachtbedingungen und den Betrag des jährlich abzugebenden Auszugs, wovon man jedoch auch vorher bei hiesigem Amte stets Nachricht erhalten kann, vernehmen, bieten und hierauf den Zuschlag nach Befinden sofort erwarten.

Welsungen, am 19. Juli 1820.

Kurf. Hess. Justiz-Amt alhier. L o h.
In fidem R d s ch e l l.

2. Zur anderweiten Verpachtung der auf nächstkünftige Ostern pachtlos werdenden, den Kindern und Erben des Hof-Schreinermeisters Ludwig Siebrecht zugehörigen ehemaligen Schaumburgschen Grundstücke, dahier vor dem Frankfurter Thore, bestehend in: 1) dem Hause mit den dazu gehörigen Wirthschafts- und Deconomie-Gebäuden, gegen der Brücke, zu $\frac{2}{3}$ Acl. $\frac{2}{3}$ Rt.; 2) dem Garten zu $\frac{3}{4}$ Acl. 10 Rt.; 3) 1 Acl. Gartenland und $\frac{2}{3}$ Acl. 1 Rt. wässen Teich, sobann; 4) 1 Acl. 13 Rt. Gartenland, an der Straße, ist auf den Antrag der Siebrechtschen Vormünder Termin auf den 8. September, Vormittags um 10 Uhr, bei Kurfürstlichem Stadtgericht angefahrt worden. Pachtliebhaber, welche ihre Zahlungsfähigkeit zeigen können, werden hierdurch eingeladen, sich alsdann einzufinden, ihre Gebote zu thun und bei einem annehmlichen Gebot den Zuschlag nach Befinden zu erwarten.

Cassel, am 4. August 1820.

Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. F. Fulda.

3. Montag den 18. September d. J. soll der hiesige, mit dem Ende des Jahres pachtfrei werdende Stadtkeller, auf anderweite sechs Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche sowohl vorher als auch im Termin die deshalbigen Bedingungen einsehen können, und sich wegen zu stellender Caution gehörig zu legitimiren im Stande sind, können besagten Tages, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause sich einfinden, bieten und der Meistbietende, vorbehaltlich höherer Genehmigung, den Zuschlag erwarten.

Wacha, am 8. August 1820.

Großherz. Sächs. Amt und Stadtrath daselbst.

S c h a m b a c h. S p a n g e n b e r g.

Logis in Cassel zu vermieten.

1. In dem in der Elisabether Straße Nr. 197, dem neuen Schloß gegenüber belegenen Wohnhause sind folgende Logis, als: in der zweiten Etage vier neu tapezirte Stuben, drei Kammern und Küche; in der dritten Etage fünf neu tapezirte Stuben, nebst Cabinet, Kammer und Küche, von Michaelis d. J. an, an eine oder zwei stille Familien zu vermieten. Zur Nachricht dient, daß zu jedem der beiden Logis ein besonderer Keller und Holzplatz eingeräumt wird, so wie auch den Bewohnern derselben

der Mitgebrauch des Waschhauses gestattet ist. Man melde sich in dem obenbezeichneten Wohnhause eine Treppe hoch.

2. Bei dem Wollentuchmachermeister Wilhelm Gessner, oben am Markt ober in der Waisenhausstraße verschiedene Logis, sehr gesund und geräumig; man melde sich deshalb oben am Markt in Nr. 696 oder in der Waisenhausstraße Nr. 978, um das Nähere zu erfahren.
3. In der Fischgasse Nr. 824 zwei tapezirte Stuben, Kammer, Küche, nebst Holzstall und Keller, auf Michaelis.
4. In der Carlstraße Nr. 62 zwei Logis, jedes aus Stube, Kammer und Küche bestehend, auf Michaelis.
5. In der Johannisstraße Nr. 302 bei dem Handschuhmacher Matthieu, Stube und zwei Kammern, auf Michaelis oder Christtag.
6. Am Gouvernements-Platz Nr. 112 Stube und Kammer, zu Michaelis.
7. In der Dionysienstraße Nr. 137 beim Goldschmied Schaumburg ein Logis, auf Michaelis.
8. Am Brink Nr. 462 die zweite Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, nebst Platz im Keller, auf Michaelis.
9. In der Martinistraße Nr. 14 im Hinterhause Stube, Kammer und Küche.
10. In der Negydiensstraße Nr. 753 ein Logis gleicher Erde; auch die dritte Etage, nebst einem großen gewölbten Keller. In der zweiten Etage nachzufragen.
11. Hinter dem Posthaus Nr. 1162 zwei tapezirte Stuben, ein desgleichen Cabinet, Küche, nebst Keller, Holzplatz und Bodenammer, auf Michaelis.
12. Eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus vier heizbaren Stuben, Cabinet, einigen Kammern, Küche, Keller und Holzraum, zu Michaelis. Nachzufragen in Nr. 85 der obern Carlstraße, eine Treppe hoch.
13. Am Brink in Nr. 420 die erste Etage, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, heller Küche, nebst Holzstall und Keller, auf Michaelis.
14. Am Marstaller Platz bei der Witwe Schmidt zwei Logis, auf Michaelis.
15. In der Schloßstraße Nr. 416 gleicher Erde vorn heraus Stube, Kammer, Küche, nebst Bodenraum.
16. In der Holländischen Straße beim Gastwirth Landgrebe die dritte und vierte Etage, wobei auch Boden und Stallung gegeben werden kann, auf Michaelis.
17. In der obern Casernenstraße Nr. 341 gleicher Erde Stube, Kammer, Küche, nebst Keller und Stall.
18. In der Carlshofer Straße beim Kaufmann Lampe in Nr. 452 zwei Logis, jedes bestehend aus Stube, Kammer und Küche, auf Michaelis.
19. In der Martinistraße Nr. 2 gleicher Erde ein Logis, sogleich oder auf Michaelis.
20. In der Schloßstraße Nr. 410 zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, nebst Holzplatz, auf Michaelis, einzeln oder zusammen.